



An den Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Fabian Wedemann
35440 Linden

Linden, den 2.2.2021

Das Leih-Lastenrad Linden

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

im Rahmen der Diskussion des Haushaltsplanes und der Haushaltssatzung der Stadt Linden für 2021 bitte ich, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Stadtverordnetensitzung bzw. des Notausschusses am 9.2.2021 zu setzen. Der Antrag soll im Vorfeld im Haupt- und Finanzausschusses beraten werden:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

A) Die Stadt Linden erwirbt ein e-Lastenrad, mit dem sowohl Kinder als auch Lasten transportiert werden können. Die Räder können von Bürger*innen kostenfrei ausgeliehen werden. Unterbringung, Ausleihe und Wartung des Rades werden zunächst vom Bauhof übernommen, damit das Rad schnellstmöglich zur Verfügung steht. Eine Kooperation mit Ehrenamtlichen wird angestrebt (Generationenbrücke, Klimainitiative Linden,...) um den Aufwand für den Verleih gering zu halten.

Für Kauf und Öffentlichkeitsarbeit werden **10.000 €**
in den städtischen Haushalt eingestellt.

B) Die Stadt Linden erwirbt eine e-Fahrrad-Rikscha, die zum Transport von bis zu zwei Personen geeignet ist. Das Rad kann von Bürger*innen kostenfrei ausgeliehen werden. Unterbringung, Ausleihe und Wartung des Rades werden zunächst vom Bauhof übernommen, damit das Rad schnellstmöglich zur Verfügung steht. Eine Kooperation mit Ehrenamtlichen wird angestrebt (Generationenbrücke, Klimainitiative Linden,...) um den Aufwand für den Verleih gering zu halten.

Für Kauf und Öffentlichkeitsarbeit werden **10.000 €**
in den städtischen Haushalt eingestellt.

Begründung:

Die Stadt kann mit den e-Rädern Anreize schaffen, viele alltägliche Wege mit einem (e-)Fahrrad zurückzulegen und dabei auch die Menschen einzubeziehen, die Fahrräder wenig bis gar nicht nutzen können. Weniger CO₂, Stickoxide und Feinstaub werden in die Umwelt emittiert und der fließende sowie stehende Verkehr wird entlastet. Zugleich wird die Gesundheit der Radfahrenden durch Bewegung und gefördert und ihre Lebensqualität gesteigert. Ebenso wichtig ist der Beitrag zur sozialen Stadtgemeinschaft, da die Räder für alle Bürger*innen zur Verfügung stehen. Der direkte Kontakt der Menschen und Generationen miteinander wird gefördert. Auch dient es indirekt der Umweltbildung, da die Umwelt auf dem Fahrrad intensiver wahrgenommen werden kann und Begegnungen mit der Natur ermöglicht werden.

Außergewöhnliche Räder wirken sich insgesamt im Stadtbild positiv auf die Wahrnehmung von Radfahrenden aus und führen zu mehr Verständnis gegenüber dem Radverkehr.

Das e-Lastenrad soll besonders junge Familien mit Kindern ansprechen wie auch alle Menschen, die neue Wege der Mobilität suchen und zum Beispiel auch größere Einkäufe mit dem Fahrrad erledigen wollen. Das Fahrrad-Riksha ist ein Projekt für Inklusion und Generationengemeinschaft, da es eingeschränkten oder älteren Menschen mehr mobile Teilhabe am Leben und damit mehr Lebensqualität ermöglicht – auch an den Orten, die für viele unerreichbar geworden sind.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christof Schütz

(Fraktionsvorsitzender BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Linden)